

Darf man ein Tier töten, um einen Deich zu retten?

Erzähltext zum Einstieg (Vorlesetext)

Herr Berger ist Deichwarter. Jeden Morgen geht er den Deich entlang und schaut nach dem Rechten. An diesem Morgen im Frühling ist die Sonne gerade aufgegangen, und über dem Fluss liegt noch Nebel. Herr Berger geht wie immer seinen Weg – bis er plötzlich stehen bleibt. Vor ihm, mitten im grasbewachsenen Deich, klafft ein tiefes Loch. Er kniet sich hin und leuchtet mit der Taschenlampe hinein: Ein enger Tunnel führt tief in den Deich hinein. Herr Berger weiß sofort, was das war – eine Nutria. Er seufzt. Wenn der Fluss bei der nächsten Flut stark ansteigt, könnte genau an dieser Stelle der Deich brechen. Er zückt sein Telefon, um die Gemeinde zu informieren. Doch bevor er anruft, hält er kurz inne und schaut noch einmal auf das Loch. Irgendwo dort drin, denkt er, sitzt vielleicht gerade eine Nutria-Familie mit ihren Jungen.

Impulsfrage: „Was würdet ihr tun, wenn ihr für die Sicherheit des Deichs verantwortlich wärt?“

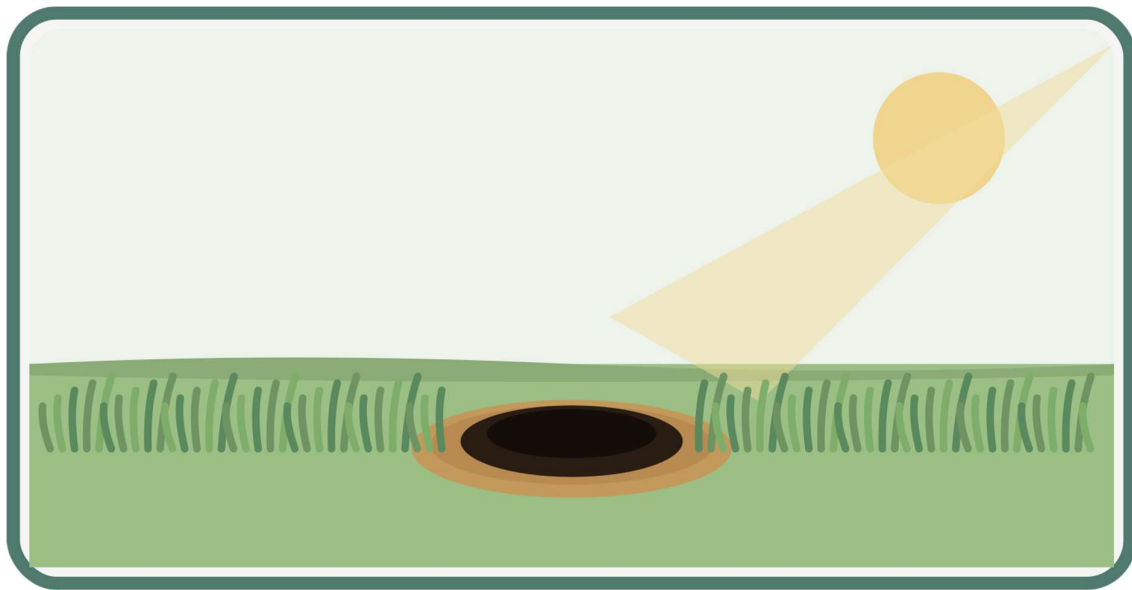


Illustration (erstellt mit Claude AI): Das frisch gegrabene Loch im Deich